

Evolutionäre und Institutionenökonomik

Helge Peukert, Universität Erfurt

Parallele Workshops B

Beschreibung des Workshops

Im Workshop sollen sowohl der kritische evolutorische Altinstitutionalismus in der Tradition Veblens, Commons´ und Galbraiths, als auch die heute vorherrschende evolutorische Institutionenökonomie (u.a. Williamson, North, Coase) anhand basaler Begriffe, Konzepte, Personen und Journals vorgestellt werden. Neben der folgenden Herausarbeitung der kritischen Impulse der alten Institutionenökonomie (z.B. ihre Wachstumskritik und Betonung der sozialen Frage) soll zudem gefragt werden, wie die Neue Institutionenökonomie aus pluraler ökonomischer Sicht einzuschätzen ist (krude formuliert: geht ihre Rolle über Ideologie und Systemstabilisierung hinaus?) und was für eine kritische Ökonomie von ihr (dennoch) zu lernen ist. Zum Vergleich der „alten“ und „neuen“ Institutionenökonomie werden auch kurz grundlegende wissenschaftstheoretische Überlegungen mit zu berücksichtigen sein. Am Beispiel der deutschen Unternehmensmitbestimmung (Besonderheiten des Arbeitsmarktes) und – sofern es die Zeit erlaubt – der Finanzmarktkrise und der Degrowth-Debatte wird das Erkenntnispotential des evolutorischen Alt- und Neu-Institutionalismus für heutige wirtschaftspolitische Herausforderungen vergleichend untersucht.

Literatur

Peukert, H., Der evolutorische Ansatz des Altinstitutionalismus, Curriculum Evolutorische Ökonomik, Hg. M. Erlei und M. Lehmann-Waffenschmidt. Metropolis Verlag, 2002. S. 111-138.

Peukert, H., Bridging old and new institutional economics: Gustav Schmoller and Douglass C. North, seen with old-institutionalists´ eyes, European Journal of Law and Economics, 11, 2001, S. 91-130.

Richter, R., Neue Institutionenökonomik: Ideen und Möglichkeiten, Steuersysteme der Zukunft, Hg. G. Krause-Junk. Verlag Duncker und Humblot, 1998, S. 323-355.

Peukert, H., (Unternehmens)Mitbestimmung aus wirtschaftswissenschaftlich-neoinstitutionalistischer Sicht, Mimeo, 2005, S. 17.

Weiterführende Literatur

Reuter, N., Der Institutionalismus, Metropolis Verlag, 1994.

Weidlich, W., Sociodynamics: A Systematic Approach to Mathematical Modelling in the Social Sciences. Amsterdam, Harwood Academic, 2000.

Ménard, C. und M. Shirley (Hg.), Handbook of New Institutional Economics, Springer Verlag, 2005.

Werdegang des Referenten

Dr. Dr. Helge Peukert ist apl. Professor am Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie in der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt. Nach dem Studium in Frankfurt war er u.a. als Lynen-Stipendiat der Humboldt-Stiftung an der New School University und als Visiting Scholar an der Harvard Universität. Er ist u.a. Mitglied des evolutischen und dogmengeschichtlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, der Association for Evolutionary Economics (AFEE), des wissenschaftlichen Beirats von attac, von Occupy Money und von verdi. Er hat zahlreiche Beiträge zur „alten“ und „neuen“ Institutionenökonomik verfasst und sich v.a. mit dem kritischen Institutionalismus in seiner Habilitationsschrift „Das Handlungsparadigma in der Nationalökonomie“ (Metropolis Verlag, 1998) auseinandergesetzt. Seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise hat er auch Elemente des kritischen „Alt“-Institutionalismus in die betreffende Re-Regulationsdebatte eingebracht (siehe „Die Finanz- und Staatsschuldenkrise“, 5. Aufl., Metropolis Verlag 2013, insbesondere Kapitel III.3 über heterodoxe Ansätze).

**Hans Böckler
Stiftung** 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

IMK 
Institut für Makroökonomie
und Konjunkturforschung

fmm  **RESEARCH NETWORK**
Macroeconomics and Macroeconomic Policies


NETZWERK
Plurale Ökonomik